

# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN  
**SONNENKAMP-KIRCHENGEMEINDE**

Neukloster | Groß Tessin | Zurow | Bäbelin | Pässe



**Pfarrhaus Groß Tessin:**  
Im Auf und Ab der Zeiten

---

SOMMERBRIEF  
Juni bis August 2022

Liebe Leserin, lieber Leser

fühlen Sie sich auch manchmal angekommen, egal wo Sie gerade sind?

Zum Beispiel wenn Sie in den Urlaub fahren? Mir geht es so, wenn wir da, wo wir Urlaub machen, in eine Kirche gehen. Wir schauen uns um und lassen den Raum und die Stille auf uns wirken. Ich fühle mich dann sehr wohl und bei Gott angekommen.

Wenn man nach einem stressigen Tag nach Hause kommt, fühlt man sich manchmal auch angekommen bei der Familie und Freunden.

Es ist wichtig, sich willkommen zu fühlen, sich mit anderen Menschen auszutauschen und vielleicht neue Freunde zu gewinnen.

Wenn ich mich von Gott angenommen weiß, entdecke ich, wie gut es ist, für andere da zu sein. Dann stelle ich mir unter anderem die Frage: Wie geht es eigentlich den Flüchtlingen aus der Ukraine oder auch aus anderen Ländern bei uns? Fühlen sie sich willkommen oder angekommen? Natürlich wären sie lieber in ihrer Heimat und bei ihren Familien und Freunden. Wir sollten dennoch alles dafür tun, damit diese Men-

schen sich hier wohlfühlen.

Schön, dass viele Menschen dazu beitragen, dass es den Flüchtlingen bei uns gut (oder zumindest ein bisschen besser) geht. Jeden Donnerstagnachmittag, im Wechsel mit der katholischen Kirche, können sich Neuklosteraner und Ukrainer bei Kaffee und Kuchen oder Keksen vor dem Pfarrhaus besser kennenlernen. Vielleicht schauen Sie mal vorbei.

Das Pfarrhaus in Groß Tessin war für Jahrhunderte auch ein Ort der Begegnung. Darüber lesen Sie auf S. 4. Und Britta Jarmuth erzählt im Interview, wie es ist, aus dem großen Berlin ins kleine Babst zu ziehen (S. 6). Darüber hinaus finden Sie in diesem Gemeindebrief wieder eine ganze Reihe an Terminen: Gottesdienste, Konzerte, Feste und andere Veranstaltungen erwarten uns.

Wir freuen uns, wenn sich in unseren Kirchen Menschen begegnen und Freude tanken. Auch Sie sind uns sehr herzlich willkommen!

*Im Namen der Redaktion grüßt sie herzlich,  
Ihre Petra Kohrt*

## LUST, MIT AN BORD ZU KOMMEN?

Im November diesen Jahres wird der Kirchengemeinderat (KGR) unserer Kirchengemeinde neu gewählt. Dieser trifft alle wichtigen Entscheidungen für unsere Gemeinde. Daher ist es wichtig, dass sich sehr verschiedene Menschen im KGR engagieren und sich mit ihren Sichtweisen und Kompetenzen einbringen – damit unsere Kirche auch in Zukunft lebendig bleibt.

Lust zu kandidieren? Schreiben Sie uns an:  
[neukloster-sonnenkamp@elkm.de](mailto:neukloster-sonnenkamp@elkm.de)

Sie wollen sich bei uns an anderer Stelle einbringen? Auch darüber würden wir uns sehr freuen. Ob im Kirchenchor oder beim Besuchs-kreis, der auch älteren Geburtstagskindern eine Freude macht. Ob im Redaktionsteam des Gemeindebriefes oder in einem Kindergottesdienst-Team. Ob im Kinokreis oder in den Fördervereinen. Vielleicht haben Sie auch eine ganz eigene Idee. Wir sind dankbar und froh über alle, die unsere Gemeinde mit ihren Gaben bereichern. . Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Interesse haben!



## Im Auf und Ab der Zeiten

*Das Pfarrhaus in Groß Tessin diente Jahrhunderte als Wohnort für Pastoren und als Begegnungsort der Kirchengemeinde. Nun wechselt es die Besitzerin – und wird damit wieder Wohnort für Pastor\*innen. Ein persönlicher Rück- und Ausblick von Ingelore Gumtow.*

Das Pfarrhaus in Groß-Tessin kann auf eine lange Geschichte zurück blicken. 1795 wurde es gebaut, 227 Jahre steht es schon auf diesem Platz. Zwei Jahrhunderte – und in der Geschichte gab es für dieses Haus sicher immer ein auf und ab.

Gebaut wurde es als Wohn- und Arbeitsort für die Pastoren der Kirchengemeinde. Viele Generationen feierten hier Gottesdienste. Der Konfirmandenunterricht fand hier statt. In Gesprächen mit den Älteren hört man viele lustige, aber auch traurige Geschichten, die mit dem Pfarrhaus und ihren Bewohnern in Verbindung gebracht werden. Ich selbst habe Familienwochenenden und Kinder- und Jugendfreizeiten in sehr guter Erinnerung.

Seit 1993 wohnt kein Pastor mehr im Pfarrhaus. Die Mitgliederzahl unserer Kirchengemeinde war erheblich geschrumpft. Groß-Tessin und Neukloster wurden eine verbundene Kirchengemeinde. Der Wohnsitz des Pastors

war jetzt Neukloster. Die Wohnung in unserem Pfarrhaus Groß-Tessin wurde neu vermietet.

Gemeinsam mit dem Förderverein bauten wir uns mit Hilfe von Fördermitteln eine Begegnungsstätte auf. Es war ein Treffpunkt, der für viele Veranstaltungen genutzt wurde. Aber an so einem alten Haus nagt der Zahn der Zeit. Um das Haus zu erhalten, sind umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig geworden. Das alles kostet sehr viel Geld. Schwere Herzens mussten wir erkennen, dass es finanziell für uns als Kirchengemeinde nicht machbar ist. Deshalb entschieden wir uns, dieses Kleinod zu verkaufen. Dagegen regte sich in der Gemeinde Widerstand. Es gab viele Anstrengungen, um eine Lösung zu finden. Aber es ist uns nicht gelungen, genügend finanzielle Mittel zu requirieren, deshalb war der Verkauf alternativlos.

Eine große Anzahl von Interessenten meldete sich bei uns und stellte sich



mit Konzepten und in Einzelgesprächen beim Kirchengemeinderat vor. Auch der Förderverein wurde bei diesen Treffen beratend einbezogen. Schließlich die richtigen neuen Besitzer zu finden, war eine Mammutaufgabe.

Es hat sich stellenweise schon herum gesprochen, dass die Wahl des Kirchengemeinderates auf Rebecca, Irene und Matthias de Boor fiel. Ein Kreis schließt sich: Irene und Matthias de Boor waren die letzten Pastoren, die im Pfarrhaus wohnten und jetzt kommen sie als Eigentümer zurück. Im Juni gibt es den Notartermin und dann ist es offiziell.

Der Erlös aus dem Verkauf des Pfarrhauses kommt unserer Kirchengemeinde zu Gute. Damit kann der

Grundstein gelegt werden, gemeinsam mit dem Förderverein, neue Räume für eine Begegnungsstätte zu schaffen. Platz wäre da, denn die Garagen, der Park und der Parkplatz bleiben auch weiterhin Eigentum der Kirchengemeinde. Um etwas Neues aufzubauen wird auch viel ehrenamtliches Engagement notwendig sein, aber die Erfahrung hat ja gezeigt, dass das in Groß Tessin möglich ist.

Der KGR beglückwünscht Familie de Boor zum neuen alten Pfarrhaus. Bis de Boors einziehen werden, wird es jedoch noch einige Zeit dauern. Zunächst muss auch das Haus nach und nach instandgesetzt werden.

## Von Berlin nach Babst

*Ingelore Gumtow spricht mit Britta Jarmuth über Unterschiede zwischen Kirche in der Stadt und auf dem Land, die Arbeit des KGR und ihren größten Wunsch.*

**Britta, du bist mit deinem Mann vor nicht allzu langer Zeit aus der Großstadt ins beschauliche kleine Dorf Babst gezogen. Was hat euch zu diesem Umzug bewegt?**

**Britta Jarmuth:** Dafür gab es verschiedene Beweggründe. Zum einen ist Babst die Heimat meines Mannes Holger Jarmuth. Seine Mutter und seine Brüder lebten/leben hier. Die Sehnsucht meines Mannes nach Babst wuchs in seinen letzten Jahren in Berlin immer mehr. Dann ging es seiner Mutter alterungsbedingt immer schlechter und sie war zunehmend auf Hilfe angewiesen. So entschloss er sich schon 2015 ganz nach Babst zu ziehen, um für seine Mutter da zu sein. Ich blieb noch in Berlin, weil unsere jüngste Tochter die Schule noch nicht beendet hatte. Erst 2019 war es dann soweit, dass auch ich das Großstadtleben hinter mir ließ und meinem Mann nach Babst folgte. Seitdem genießen wir gemeinsam die Vorzüge des Landlebens. Mit Kleinvieh und großem Ge-

müsegarten, einem gemütlichen Holz-/Kohleherd in der Küche und einer effektiven Nutzung der zahlreichen Sonnenstunden sind wir mit der Schöpfung täglich eng verbunden und versuchen nachhaltig und umweltbewusst zu leben.

**Du hast ganz schnell Kontakt zu unserer Kirchgemeinde gehabt und bist ein sehr aktives Mitglied. Warum ist dir das so wichtig?**

Ich bin von zuhause aus wie so viele von uns mit Gemeinde aufgewachsen. Christenlehre und Konfirmation gehörten deshalb wie selbstverständlich dazu. Jedoch brach dieser Kontakt nach der Schule ab, weil ich zur Unterstufenlehrausbildung ans Institut für Lehrerbildung nach Tempelin ging. Dort wehte natürlich der Geist des Sozialismus. Doch sieben Jahre später fiel die Mauer und alles veränderte sich. Mich zog es nach Berlin, mein Mann folgte mir und wir gründeten unsere Familie. In dieser Zeit kam der lebendige Gott durch Jesus Christus in mein Leben. Mein

Denken veränderte sich und die Bibel, das Gebet und die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern wurden für mich immer bedeutsamer. So kam ich zur Berliner Stadt-



mission und zu einem Hauskreis außerhalb Berlins. Da ich mich von der Berliner Stadtmissionsgemeinde und dem mir so wichtig gewordenen Hauskreis in Zepernik durch den Umzug verabschieden musste, war ich auf der Suche nach einer neuen Gemeinde. Da war die Gemeinde in Neukloster erst mal die naheliegendste. Jedoch ist es auch nicht so

ganz einfach, in eine lange bestehende Gemeinde hineinzukommen. Für mich war da der Chor und die Mitarbeit im Besuchsdienst hilfreich. Dann kam die Anfrage des Pastors, ob ich im KGR als Vertreterin für Groß Tessin mitarbeiten möchte. So entstanden schneller Kontakte und Möglichkeiten, auch auf Lücken und Bedarfe aufmerksam zu machen und Gebetsanliegen zu sehen.

**Gibt es für dich Unterschiede im kirchlichen Leben in der Großstadt und auf dem Dorf?**

Ja, da gibt es wohl einige. In der Großstadt ist die Auswahl an Gemeinden mit verschiedenen Profilen größer. In dem Kiez, in dem wir wohnten, gab es schon fünf verschiedene Gemeinden mit unterschiedlichem Profil. Dann ist die missionarische Ausrichtung der Gemeinden in einer Großstadt stärker als auf dem Land, glaube ich. Dadurch ist es in solchen Gemeinden leichter, neu dazu zu kommen und herzliche Annahme zu erleben. Die Wege auf dem Land können sehr lang sein, um zum Gottesdienst zu kommen. Es fehlen besonders an den Wochenenden Möglichkeiten des öffentlichen

Nahverkehrs. Dies ist in einer Großstadt an jedem Tag gegeben. Der Radius, den ein/e Pastor/in auf dem Land abdecken muss, scheint weiter als in einer Großstadt.

### **Was ist dir besonders wichtig bei deinem ehrenamtlichen Engagement in unserer Kirchgemeinde?**

Das Wichtigste muss immer das Wort Gottes sein, an dem wir alles messen, ausrichten und prüfen sollten. Doch das kommt mir in unserer Gemeinde leider viel zu kurz. Da die Bibel die Grundlage unseres Glaubens ist, müssen wir sie kennen und lieben. Schließlich spricht Gott darin zu uns. Doch wenn wir sie nicht lesen und uns mit ihr auseinandersetzen, können wir auch Gottes Reden mit uns darin nicht wahrnehmen. Deshalb ist es mein größter Wunsch, dass ich Menschen finde, denen genau das auch ein wichtiges Anliegen ist. Daraus kann dann auch eine wirksame Gebetsgemeinschaft für die Gemeinde entstehen, als Grundlage für jede weitere Arbeit in und an der Gemeinde.

**Wenn du dich im November wieder zur Wahl für den KGR zur Verfügung stellen solltest, was wären für**

### **dich wichtige Aufgaben, um die sich der KGR in der nächsten Wahlperiode kümmern sollte?**

Ich weiß, dass die Erhaltung der Kirchen und des Pfarrhauses in Neukloster immer eine hohe Priorität im KGR hat. Das wird auch in der nächsten Wahlperiode bestimmt so bleiben. Für Zurow und Groß Tessin kämen gut überlegte Investitionen der Erlöse aus den Pfarrhausverkäufen für die eigene Gemeindearbeit dazu. Auch eine gute Koordination aller Gemeindeaktivitäten rund um das Kirchenjahr und die Mitgestaltung einzelner Gottesdienste ist nach wie vor eine wichtige Aufgabe des KGR. Zuerst ist für mich der KGR aber das Gremium, das alle Arbeit in und an der Gemeinde immer zuerst im Gebet unserem Herrn und Heiland Jesus Christus anvertrauen sollte, bevor es ins Besprechen, Beschließen und Abstimmen geht. Denn: „Wenn der HERR nicht das Haus baut, ist die Arbeit der Bauleute vergeblich.“ (Psalm 127,1)

**Vielen Dank für das Gespräch.**

## Der Ausverkauf: "tabu-la-rasa" in Bäbelin

*Viele Werke des Künstlers Dieter Fuhrmann werden in Bäbelin verkauft – der Erlös kommt auch der Dorfkirche zugute. Paul Glier berichtet über das Konzept.*

Wer ihn erlebt hat, wird Dieter Fuhrmann als rastlosen Kunstproduzenten und Kunstvermittler in Erinnerung haben, der andere gern überstrahlte, aber eben auch mitriss.

Das Vorhaben »tabu-la-rasa« ist der Versuch, das Haus, in dem die vielen Bilder seit dem Tod von Fuhrmann schlummern, leer zu räumen und einer neuen Nutzung zuzuführen. Die Nachkommen verbinden damit die Hoffnung, dass die vielen Bilder, die vor allem in Mecklenburg-Vorpommern, aber auch auf der ganzen Welt entstanden sind, vor allem in MV und vielleicht in der ganzen Welt ein neues Zuhause finden.

126 seiner Gemälde und rund 500 Zeichnungen, Aquarelle, Pastelle und Drucke stehen nun zum Verkauf: Hauptsächlich Landschafts-Motive, aber auch Stadtansichten, Reiseskizzen aus aller Welt und viele Stilleben. Damit möglichst viele Arbeiten ein neues Zuhause finden, wird weder ein Mindestpreis für die Bilder festgelegt noch eine Verkaufsprovision erhoben. Stattdessen wird angebo-

ten, dass alle Interessenten den Preis für ihr Lieblingsbild selbst festlegen und es am Kauftag gleich mit nach Hause nehmen können! Der komplette Erlös aus dem Verkauf der Bilder kommt den beiden Ausstellungsorten zugute: Der Kunterbunthof wird von dem Geld zukünftige Kulturveranstaltungen und Kunstprojekte finanzieren und der Bäbeler Dorfkirche hilft die Spende bei der nötigen Instandhaltung bzw. Restaurierung.

**Vom 3.-9. Juli 2022 im Kunterbunthof und in der Bäbeler Kirche.**

Mehr Infos: [www.tabu-la-rasa.de](http://www.tabu-la-rasa.de)



## GOTTESDIENSTE Juni bis August 2022

12.06. Trinitatis   Stadtfest	<b>11 Uhr</b> Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst, Bühne Neukloster	
18.06. Samstag   Gemeindefest	<b>14 Uhr</b> Vor der Klosterkirche   Anschl. Gemeindefest	
26.06. 2. Sonntag nach Trinitatis	<b>10.30 Uhr</b> Rüggkamp: Hof Familie Mehrkens (bei den Kuhställen)	
03.07. 3. SnTr	<b>10 Uhr</b> Neukloster	
10.07. 4. SnTr	<b>10 Uhr</b> Neukloster   Einführung von Sabine Heinrich als PrädikantIn   Mit Propst M. Antonioli	
16.07. Sonnabend	<b>17 Uhr</b> Wochenschlussandacht Zurow	
17.07. 5. SnTr	<b>10 Uhr</b> Neukloster	
24.07. 6. SnTr	<b>10 Uhr</b> Neukloster	
30.07. Sonnabend	<b>17 Uhr</b> Wochenschlussandacht Zurow	
31.07. 7. SnTr	<b>10 Uhr</b> Neukloster	
07.08. 8. SnTr	<b>10 Uhr</b> Neukloster	
14.08. 9. SnTr	<b>10 Uhr</b> Neukloster	
21.08. Schulanfangs-GD	<b>10.30 Uhr</b> Open-Air Familiengottesdienst zum Start des Schuljahres, Vor der Klosterkirche, Anschließend gibt es ein Mitbring-Picknick	
28.08. Silberkonfirmation	<b>10 Uhr</b> Neukloster, Anschließend: Mitbring-Brunch	
05.09. 12. SnTr	<b>10 Uhr</b> Neukloster	

Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst benötigt, melde sich bitte im Büro (038422/25451).



**Fahrradfreizeit 2022**

**Auf nach Dambeck**

Im Westen von Mecklenburg nahe der Ortschaft Bobitz liegt das kleine Dorf Dambeck. Dort werden wir unser Zeltlager aufbauen. Von da aus erkunden wir mit den Rädern die Umgebung, baden, singen, spielen, basteln, übernachten in Zelten, feiern An-dachten, erzählen am Lagerfeuer Geschichten und haben Spaß.

**Beginn: Sonntag, den 03. Juli um 17.00 Uhr**

**Schluss: Freitag, den 08. Juli um 15.00 Uhr**

In Vorfreude auf fröhliche gemeinsame Ferientage

*Renate Maercker, Paul Glüer und Team*

**Konzerte & Feste**

**Die Zaubertrommel**

Sa. 11. Juni | 13.20 Uhr | Stadtfest Neukloster

**Ulrika-Eleonora-Kirchenchor (aus Schweden)**

So. 12. Juni | 17 Uhr | Klosterkirche | \*Eintritt gegen Spende

**Gemeindefest Neukloster**

Sa. 18. Juni | Ab 14 Uhr | Vor der Klosterkirche  
Gottesdienst, anschließend Kaffee & Kuchen, Kistenklettern,  
Kreativständen, Grillen & Lagerfeuer

**Sommerfest Groß Tessin**

**Auswahl Programm:** Sa. 25.06.: Beginn 12 Uhr, 17 Uhr Konzert EMU in der Kirche, 18 Uhr: Musik & Grillen; So. 26.06.: 11 Uhr: Zauberer Alfredo, 12 Uhr: Verkaufsstände, 13.30 Grußwort Förderverein & Kuchenbuffet, 14 Uhr: Kirchenführung, 15 Uhr: Shantychor "Blänke", d.d.a.

**Der Ausverkauf: "Tabu-la-rasa"**

03. - 09. Juli | Kunterbunthof & Kirche Bäbelin (Siehe S. 9)

**Picknick-Konzert mit Andreas Pasternack**

So. 10. Juli | 15 Uhr | Vor der Klosterkirche  
Tickets in der Touristinformation Neukloster

**Fahrrad-Kantor Orgelkonzert**

Sa. 06. Aug. | 18 Uhr | Klosterkirche  
Eintritt gegen Spende

**Orgelkonzert Zurow**

Sa. 13. Aug. | 17 Uhr | Kirche Zurow  
Eintritt gegen Spende, Anschl. Grillen

**Ulrich Thiem (Cello)**

Fr. 19. Aug. | 19 Uhr | Klosterkirche  
Eintritt gegen Spende (Benefizkonzert)

**Traumlabor**

Sa. 03. Sep. | 19 Uhr | Kirche Zurow  
Eintritt gegen Spende

**Tag des offenen Denkmals**

So. 11. Sep. | Verschiedene Kirchen

**Einladung  
zur Silbernen Konfirmation  
und zur Goldenen & Diamantenen Konfirmation**

Die Feier der Silbernen Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1995 – 1997 findet am 27. und 28. August 2022 statt.

Die Feier der Jubelkonfirmation für die Jahrgänge 1971/72 und 1961/62 – und in 5er Schritten vorher – findet am 24. und 25. September 2022 statt.

Herzlich eingeladen sind alle, die in diesen Jahren in den Kirchen unserer Kirchengemeinde (Neukloster, Groß-Tessin, Bäbelin, Pässe, Zurow) konfirmiert wurden; oder die ihre Konfirmation in anderen Gemeinden empfangen, jetzt aber zu unserer Kirchengemeinde gehören.

Weitere Informationen erhalten Sie demnächst auf unserer Internetseite oder über unser Gemeindebüro.

Und wir laden regelmäßig ein zu:

**Klosterkinder** **Gemeindehaus** (Kirchstr. 3, Nkl.)  
jeden Mi., 14.30-15.30 Uhr

**Flöten** **Gemeindehaus** (Kirchstr. 3, Nkl.)  
**Erwachsenen-Flötenkreis:** jeden Mo., 18.15 Uhr  
**Kinderflöten:** nach Vereinbarung

**Chor** **Gemeindehaus** (Kirchstr. 3, Nkl.)  
jeden Mi., 19.30 Uhr

**Gemeindenachmittag** **Gemeindehaus** (Kirchstr. 3, Nkl.)  
Nächste Termine: Di., 28.06. & 23.08.; 14.00-16.00 Uhr.

**Kino**  
23.06., Ab 19 Uhr: "Der Olavsweg" mit Grillen. **Gemeindehaus**  
27.08.2022 in Passeé – „Mein Freund Knerten“ & „Meer is nich“  
29.09.2022 – „Narziss und Goldmund“ **Gemeindehaus** (Kirchstr. 3, Nkl.)

**Taizé-Andachten** **Gemeindehaus**  
Nächste Termine: Fr., 01.07. & 09.09., jeweils 18.00 Uhr

**Konfi-Zeit**  
Fr., 24.06., 17 Uhr: Kennenlern-Abend vor  
der Klosterkirche, Neukloster.

Wir wollen auch zusammen Lagerfeuer machen  
– komm gerne mit deinen Eltern vorbei.

Und schon jetzt laden wir dich herzlich ein zum:

### KONFI-PADDELN

am Freitag, 12. August

Nähere Infos unter: [www.kirche-mv.de/neukloster-und-gross-tessin](http://www.kirche-mv.de/neukloster-und-gross-tessin)

> wir-fuer-sie > konfi-zeit-konfirmation



## Konfis stellen sich vor

*In diesem Jahr wurden zwei Jugendliche zu Pfingsten konfirmiert. Hier stellen sie sich vor.*

Ich heiße **Hugo Brandt** und bin im März dieses Jahr 14 geworden.

Zusammen mit meinen Eltern, meiner älteren Schwester und meinen Großeltern wohne ich in der Bahnhofstraße in Neukloster.

Ich habe viele Hobbys, zum Beispiel Tischtennis, Klavier und ab und an Orgel spielen.

An der Konfizeit hat mir die Kanutour am besten gefallen und dass viel gebastelt und gespielt wurde.

Einen besonderen Wunsch zu meiner Konfirmation habe ich nicht.



Hallo, ich bin **Abbygail Cassidy Prange**, 14 Jahre jung und lebe in Reinstorf. In meiner Freizeit spiele ich Geige in einem Streichorchester und beim Geigenunterricht.

In der Konfizeit hat mir am meisten das gemeinsame Arbeiten bei den kreativen Arbeiten gefallen.

Mein Konfispriech steht im Psalm 91,11: *Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*

## "Kommt zu uns mit Sangeskraft"

*Ein Lob- und Dankgedicht von Ina Wahnig um 30-jährigen Chorbiläum*

Im September 1992 fing alles an:  
So etwa 25 „Hobbysinger“ glaubten daran,  
dass gemeinsames Singen Freude bringt  
und mit Frau Lemcke ein Chor gelingt.

Mit Elan gingen wir dann ans Singen  
Und brachten wohltuende Lieder  
zum Klingen.  
Neun Jahre führte Frau Lemcke  
uns mit Bedacht  
Und hat aus uns einen Chor gemacht.

So blieb es erst recht  
beim Wechsel zu „Jung“-  
Martin Höppner gab dem Chor  
neuen Schwung.  
Ob schwierig, englisch oder latein -  
Er „trichtert“ uns die Texte  
und Melodien ein.

Jede Probe läuft fleißig bemüht –  
Die Stimmen „ergrölen“  
zwar manchmal ein Lied,  
aber Martin hat dann  
mit Können und Bedacht  
wieder alles zu akzeptabler  
Qualität gebracht.

Toll dann die Verstärkung  
durch die Wariner Sänger!  
So wurde nicht nur  
die Teilnehmerliste länger,  
sondern alle Stimmlagen kräftig verstärkt –  
was ganz bestimmt jeder Zuhörer merkt.

In diesem Jahr sind wir 30 Jahre ein Chor,  
der leider aber schon einige Sänger verlor!  
So wünschen wir uns von ganzem Herzen.  
Dass wieder mehr Sänger  
mit uns singen und scherzen.

Das Jubiläum möchten wir gern  
mit allen begehen  
und optimistisch nach vorne sehen.  
Kommt zu uns mit Sangeskraft  
Dann wird viel Freude  
für die Gemeinde geschafft.

Mit Martin Höppners Frohnatur  
Schaffen wir gemeinsam echte Kultur.  
Zum 30. Jubiläum deshalb  
Interessenten herbei  
damit's im Chor so sei.



## Sommerpsalm

*Eine sommerliche Kurzandacht von Elisabeth Steyn*

Woran denken Sie bei dem Wort  
Sommer?

Meine Kindheitssommer waren er-  
füllt von Erdbeeren, Johannisbeeren  
und Spielen im Garten. Später, im  
Berufsleben, war Sommer gleich  
Hochsaison: viele Urlauber, viel Ar-  
beit.

Heute ist Sommer Hitze, aber auch  
große Auswahl an einheimischen  
Obst und Gemüse, frisch vom  
Markt. Grün und bunte Farben  
überall. Schwalben und Störche.  
Schmetterlinge, Rosenduft, Amsel-  
gesang. Leben!

Oft singt und klingt es in mir vor  
Freude über all das Schöne um mich  
herum, und ich danke Gott, dass es  
mir so gut geht, trotz mancher Zip-  
perlein.

So ging es offenbar den Menschen  
vor langer Zeit schon. Wenn man  
ihre Sprache in heutige Worte über-  
trägt, klingt der Psalm 147 so:

Halleluja! Lobet den Herrn!  
Es ist wunderbar, Gott zu loben.  
Es ist herrlich und tut gut,

es macht Freude und ist schön,  
Gott zu loben.

Lieber Gott, wo Ruinen sind, da  
lässt du neues Leben wachsen.  
Wo Verzweigung war, rufst du deine  
Gemeinde zusammen.

Wenn Menschen innerlich am Ende  
sind, schaffst du neue Anfänge.  
Du kennst uns alle, wie du deine  
Sterne kennst und deine großen  
Welten.

Du bist fantastisch.

Aber begreifen kann ich nicht,  
wie du das alles schaffst,  
wenn du dich auch noch  
um jeden armseligen Menschen  
kümmerst, ihn stützt, ihm hilfst und  
ihn weiterbringst.

Singt mit mir zusammen,  
was wir für einen herrlichen Gott ha-  
ben.

Singt mit! Spielt mit!

Es ist unser Gott,  
der für seine Schöpfung sorgt, dass  
sie wachsen kann;  
der für seine Pflanzen sorgt, dass sie  
blühen können;  
der für seine Tiere sorgt, dass sie

satt werden;  
 der für seine Menschen sorgt, dass  
 sie leben können;  
 der den Frieden in die Welt ge-  
 pflanzt hat, damit er wächst;  
 der seine Gebote den Menschen ge-  
 geben hat, damit sie leben;  
 der sein Wort den Menschen gege-  
 ben hat, damit sie glauben;  
 der über alle Kräfte der Schöpfung  
 verfügt: unser Gott.

Was für eine schöne Gewissheit:  
 Gott sorgt für alles! Da kann auch  
 mal was schiefgehen oder nicht so  
 laufen, wie ich mir das vorgestellt  
 habe - Gott hat alles im Blick. Wie  
 oft habe ich festgestellt, dass gerade  
 das, was zunächst völlig falsch  
 schien, am Ende doch richtig und  
 gut wurde.  
 In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ei-  
 nen schönen Sommer!

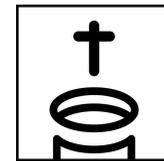


*"Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein  
 Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des  
 HERRN immerdar."  
 Psalm 23,6*



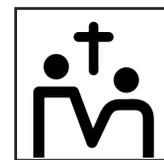
Evangelisch-Lutherische  
 Kirche in Norddeutschland

Ihre Stimme ist gefragt! Jedes Mitglied in der Nordkirche ab 14 kann wählen: „Mitstimmen“ heißt es bei der diesjährigen Wahl der Kirchengemeinderäte. Viele engagierte Mitglieder gestalten unser Gemeindeleben. Bei der Kirchengemeinderatswahl geht es um die Leitung und Zukunft unserer evangelischen Kirchengemeinde. Dafür kandidieren Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten. Sie brauchen Ihre Stimme.



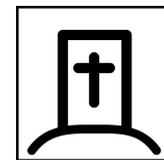
**Getauft wurden:**

Matti Siegmund  
 Thorben Stark  
 Anne-Christin Rasch  
 Gesa Rasch  
 Mats Rasch



**Kirchlich getraut wurden:**

Anne-Christin Rasch geb. Großkreutz & Thomas Rasch



**Kirchlich beigesetzt wurden:**

Anke Reipa, geb. Bergmann  
 Gertrud Henning, geb. Gratz  
 Irmgard Schlösser, geb. Böttcher  
 Ingeborg Rönnefeld, geb. Jannotte  
 Ruth Sonntag, geb. Schmitz

Wir sind als Kirchengemeinde für Sie da – in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Wenn Sie Begleitung wünschen, melden Sie sich gerne. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

# Impressum

## Herausgeber:



Der Kirchengemeinderat der  
Ev.-Luth. Sonnenkamp-Kirchengemeinde Neukloster  
Kirchstraße 2, 23992 Neukloster

**Redaktion:** W. Küster., P. Kohrt, E. Steyn, P. Glüer (V.i.S.d.P.)

**Bilder:** Sofern nicht anders angegeben: Privat

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Oesingen

**Datenschutz:** Wenn Sie wünschen, dass Ihr Name zukünftig nicht mehr in unserem Gemeindebrief erscheint & Sie auch auf keinem veröffentlichten Foto zu sehen sein möchten, dann teilen Sie uns das bitte mit. Eine Mail oder ein Anruf genügen.

**Spenden** zur Unterstützung unserer Arbeit:

IBAN: DE19 1405 1000 1000 0122 19 – Herzlichen Dank!

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 31. Juli 2022

Sie erhalten keinen Gemeindebrief von uns, möchten ihn aber regelmäßig bekommen? Dann melden Sie sich bei uns. Aktuelle Termine finden Sie auch im Internet:

[www.kirche-mv.de/neukloster-und-gross-tessin](http://www.kirche-mv.de/neukloster-und-gross-tessin)

## So erreichen Sie uns

### Kirchengemeinde & Friedhof:

Sandra Möring-Stark (Sekretärin)

Kirchstraße 2, 23992 Neukloster

038 422/25 451

[neukloster-sonnenkamp@elkm.de](mailto:neukloster-sonnenkamp@elkm.de)

Bürozeit: Di. und Do., 9-12 Uhr

Paul Glüer (Pastor)

Kirchstraße 2, 23992 Neukloster

038 422/25 451

0159/01 96 38 45 (in dringenden Fällen,

SMS kommen leider nicht an)

Mail: [paul.gluer@elkm.de](mailto:paul.gluer@elkm.de)

### Fördervereine

Klosterkirche St. Maria, Neukloster

Dr. Sven Andresen

[info@sonnenkamp-neukloster-ev.de](mailto:info@sonnenkamp-neukloster-ev.de)

Dorfkirche Groß Tessin

Katrin Langbehn

038 429/337

Kirche Zurow

Anja Hinz

0162/73 126 23

[gerald1972@aol.com](mailto:gerald1972@aol.com)

Tilman Richter (Küster & Friedhofswärter)

038 422/20 363

Kirche Pässe

Keno Dirks

0172/150 98 66



GSD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **blau** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.Gewerkschaft-Druckerei.de](http://www.Gewerkschaft-Druckerei.de)

### Telefonseelsorge:

0800 111 0 111 &

0800 111 0 222